

DZ-Kommunalmaster® Doppik:

Weitere 29 Verwaltungen seit Jahresbeginn produktiv mit der SAP-basierten Finanzlösung

Die Städte Bielefeld, Mainz, Trier, Osnabrück und Wuppertal, 21 Kommunen und 3 Kreise im Verbandsgebiet des KRZN (Kommunales Rechenzentrum Niederrhein) und das KRZN selbst nutzen seit Januar 2009 produktiv den DZ-Kommunalmaster® Doppik und seine Komponenten.

Die ersten 9 Kommunen im Verbandsgebiet des **KRZN** sind bereits seit dem 01.01.2008 mit dem DZ-Kommunalmaster® Doppik produktiv. In einer zweiten Welle wurden zum 01.01.2009 weitere 21 Kommunen (insgesamt rund 500.000 Einwohner) und 3 Kreise (1 Mio. Einwohner) erfolgreich produktiv gesetzt. Durch die Zusammenfassung vergleichbar strukturierter Verwaltungen in 6 Kundenprojekte war es möglich, gemeinsame Workshops und Tests durchzuführen und damit die Einführung besonders effizient zu gestalten. Basis für den Rollout war der Mustermandant, der schon im Verlauf der ersten Welle für das KRZN erarbeitet worden war. Anfang Januar wurden dann jeweils 6 Verwaltungen pro Tag produktiv gesetzt, so dass nach 4 Tagen alle 21 Kommunen und 3 Kreise mit dem Tagesgeschäft fortfahren konnten. Parallel zu den Kommunen und Kreisen wurde auch beim KRZN selbst der DZ-Kommunalmaster® Doppik produktiv gesetzt.

Die **Stadt Bielefeld** (knapp 330.000 Einwohner) hatte sich nach der Umstellung ihres SAP-Systems von der Kameralistik auf die Doppik entschlossen, auf den DZ-Kommunalmaster® Doppik umzusteigen. Maßgeblich für die Entscheidung waren unter anderem die Möglichkeit der Supportunterstützung durch die Datenzentrale Baden-Württemberg in den Folgejahren sowie die hohe Wirtschaftlichkeit in der Einführung, der Pflege und im laufenden Betrieb. Mit der Produktionsaufnahme zum 01.01.2009 kam das Projekt zum erfolgreichen Abschluss.

Gemeinsam mit der IBM hat die Datenzentrale Baden-Württemberg zum 01.01.2009 den DZ-Kommunalmaster® Doppik bei der **Stadt Mainz** (über 210.000 Einwohner) produktiv gesetzt. Nachdem in 2007 vor allem die Konzeption der Prozesse im Vordergrund stand, wurden diese 2008 im System implementiert. Hauptaufgabe war darüber hinaus die Realisierung der Schnittstellen und Migrationsprogramme sowie deren Tests.

Die **Stadt Osnabrück** (163.000 Einwohner) hatte seit 2003 die kamerale Ausprägung des DZ-Kommunalmaster® im Einsatz. Nach der Umstellung auf den DZ-Kommunalmaster® Doppik in 2008 ist auch Osnabrück seit Januar 2009 produktiv.

Bei der **Stadt Trier** (103.000 Einwohner) hat die Datenzentrale Baden-Württemberg gemeinsam mit der SAP über die Dauer von 2 Jahren den Umstieg von einer kameralen SAP-Lösung auf den DZ-Kommunalmaster® Doppik realisiert. Besonderheit bei

diesem Projekt war – zusätzlich zur Erstellung der Migrationsprogramme für den Datenimport in den DZ-Kommunalmaster® Doppik – die Konzeption und Realisierung der Migrationsprogramme aus dem Altverfahren heraus. Auch die Stadt Trier bucht seit Januar 2009 doppisch mit dem DZ-Kommunalmaster®.

Die **Stadt Wuppertal** (über 355.000 Einwohner) hat die Möglichkeit genutzt, einzelne Komponenten des DZ-Kommunalmaster® Doppik zu erwerben und ins bestehende SAP-System zu integrieren. Der KM-BudgetierungsManager und der KM-InfoManager wurden Anfang 2009 in die Produktion übergeführt.